

## Gryphius, Andreas: Der Erste Eingang (1650)

- 1     1. Die stille lust der angenehmen Nacht
- 2     Der ruhe zeit/ die alles schwartz anstreicht.
- 3     Krönt nun jhr Haupt mit schimmerend-lichter pracht
- 4     Der bleiche Mond/ der Sonnenbild entweicht.
  
- 5     2. Die Erd erstarr't. der faule Morpheus lert
- 6     Sein feuchtes Horn auff tausend glieder aus
- 7     Vnd deckt mit schlaff/ was schmertz vnd tag beschwert/
- 8     Der träume schar schleicht eyn in Hütt vnd Hauß.
  
- 9     3. Die kleine welt/ das grosse Bizantz liegt
- 10    In stoltzer Ruh. in dem sein Keyser wacht.
- 11    Der grosse Printz/ der für vns kriegt vnd siegt
- 12    Vnd gantz zubricht der harten Persen macht.
  
- 13    4. Er wacht für vnß! daß Pontus stiller fleußt
- 14    Daß Nilus dient/ daß Ister dich verehrt/
  
- 15    Vnd daß der
- 16    Entsteht/ weil jhn nicht einer schnarchen hört.
  
- 17    5. Er wacht für vnß/ vnd der wacht über jhn
- 18    Der Fürsten stüel auf steiffen Demand setzt'
- 19    Der Fürsten täg' heißt auß metallen zihn.
- 20    Vnd jhre feind mit schnellem blitz verletzt'.
  
- 21    6. Gott helt ob den/ die er selbst Götter nenn't/
- 22    Ob schon der
- 23    Vnd sich vor wahn vnd rasen nicht mehr kenn't/
- 24    Vnd Berg auf Berg/ vnd felß auff klippen stützt.
  
- 25    7. Ob Atlas gleich schon auff dem H
- 26    Vnd Athos reicht an das bestern'te schloß.

27 Ob man die thür auch in den Himmel fünd/  
28 Wenn Rhetus noch so starck vnd noch so groß:  
  
29 8. So bleibt es doch/ so bleibts vmbsonst gewagt  
30 Was sie gewünscht! auf einen schlag verschwind  
31 Das lange werck. wer Gott in streit außtag't/  
32 Wird asch/ vnd stanb/ vnd dunst/ vnd rauch/ vnd

(Textopus: Der Erste Eingang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/654>)